

TV-Fassung

Englisch: TV Cut

REGIE/BEGRIFFE

Für das Fernsehen bearbeitete Filmfassung — gekürzt, zensiert oder mit Werbeunterbrechungen versehen.

Technische Details TV-Fassungen werden auf die Standard-Sendezeit von 90, 120 oder 180 Minuten inklusive Werbung zugeschnitten. Ein 140-minütiger Kinofilm wird für einen 120-Minuten-Slot auf etwa 92-96 Nettominuten gekürzt. Die Schnitte erfolgen an dramaturgisch geeigneten Stellen für Commercial Breaks, wodurch 8-12 zusätzliche Ein- und Ausstiegspunkte entstehen. Gewaltszenen, Nacktheit und Kraftausdrücke werden entsprechend der Sendezeit-Richtlinien (Prime Time vs. Late Night) editiert oder vollständig entfernt. Geschichte & Entwicklung 1961 strahlte NBC erstmals einen speziell für TV gekürzten Spielfilm aus - "The Bridge on the River Kwai" wurde von 161 auf 140 Minuten reduziert. 1968 führte ABC das "Movie of the Week"-Format ein und etablierte den 90-Minuten-TV-Slot als Standard. In den 1980er Jahren entstanden durch die Kabelexpansion verschiedene Fassungsvarianten: unzensierte Versionen für Pay-TV und stark gekürzte Versionen für Free-TV-Syndication. Praxiseinsatz im Film "Apocalypse Now" (1979) existiert in einer 149-minütigen TV-Fassung gegenüber 183 Minuten Kinolänge - Coppola entfernte primär Gewaltexzesse und philosophische Monologe. "Scarface" (1983) verlor für die TV-Ausstrahlung 37 Minuten und über 200 Kraftausdrücke. Studios produzieren heute TV-Fassungen parallel zur Kinomontage, wobei Regisseure oft alternative Takes für problematische Szenen bereitstellen. Der TV-Editor arbeitet mit einem Pre-Approval-System der Sender, das definierte Schnittlisten und Ersatzszenen vorgibt. Vergleich & Alternativen TV-Fassungen unterscheiden sich von Director's Cuts durch ihre restriktive Natur - sie entfernen Material statt hinzuzufügen. Im Gegensatz zu International Cuts, die kulturelle Anpassungen vornehmen, fokussieren TV-Fassungen auf Sendezeit und Jugendschutz. Streaming-Plattformen haben das Konzept weitgehend obsolet gemacht, da dort Originallängen ohne Werbeunterbrechungen gezeigt werden. Pay-TV-Sender verwenden heute meist die Kinofassung mit eingefügten Pausen, während Free-TV weiterhin gekürzte Versionen ausstrahlt.